

# BDP Freiburg strebt Sitz im Nationalrat an

Die Bürgerlich-Demokratische Partei des Kantons Freiburg tritt mit vier Kandidaten zu den Nationalratswahlen im Herbst an. Sie geht eine **Listenverbindung** mit der CVP und den Grünliberalen ein und verkündet, auch für die Grossratswahlen würden Kandidaten aufgestellt.

URS HAENNI

Vor knapp einem Jahr hatte sich die Bürgerlich-Demokratische Partei (BDP) des Kantons Freiburg zur Gründungsversammlung getroffen, nun strebt sie bereits einen Sitz im eidgenössischen Parlament an.

An der Nominierungsversammlung vom Mittwoch in Granges-Paccot präsentierte der Vorstand vier Kandidaten für die Nationalratswahlen. Es sind dies: Sandro Arcioni, 51-jährig, wohnhaft in Dongio (TI) und Sorens, Ingenieur, Firmenchef, Gründer verschiedener Start-ups und Professor; Bernard Ecoffey, 68-jährig, aus Corpataux-Magnedens, pensioniert, ehemaliger Delegierter des Bundesrats Chevallaz



bei internationalen wissenschaftlichen Organisationen; Armin Truttmann, 37-jährig, ursprünglich aus Überstorf, jetzt wohnhaft in Le Pâquier, Systemadministrator, Vorstandsmitglied der BDP Freiburg; Thomas von Dach, 52-jährig, aus Cressier, Präsident der BDP Freiburg.

Die vier Kandidaten sagten, sie engagierten sich für eine starke, unabhängige und sichere Schweiz, für die Anliegen der KMU und Mikrounternehmen sowie für eine politische Qualität in der Allianz der Mitteparteien. Ecoffey und Truttmann sagten auch, sie möchten sich im Parlament für die Wiederwahl ihrer



Die vier Vorkämpfer der BDP bei den kommenden Nationalratswahlen: (v. l.) Bernard Ecoffey, Thomas von Dach, Armin Truttmann und Sandro Arcioni.

Bilder Vincent Murith

Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf einsetzen.

Die Bundesrätin sagte als Gast der Versammlung, die Nominierung von Freiburger BDP-Kandidaten sei ein wichtiger Schritt, und sie freue sich bereits, im Herbst aus Freiburg ein gutes Resultat zu vernehmen.

Präsident Thomas von Dach

zeigte sich kämpferisch. Das Aufstellen von Kandidaten für den Nationalrat zeige, dass die Partei in Freiburg dauerhaft etwas auf die Beine stellen wolle: «Wir sind gekommen, um zu bleiben.»

Und da will die junge Partei auch nicht auf halbem Weg stehen bleiben. Der Präsident kündigte an, man werde sich im

Herbst an drei Wahlen beteiligen: mit eigenen Kandidaten für den Nationalrat, mit der Unterstützung für Urs Schwaller bei den Ständeratswahlen sowie mit BDP-Kandidaten für den Grossen Rat. «Die neue Kraft hat noch Reservekräfte», sagte von Dach. Es bleibe auf der am Mittwoch vorgestellten Nationalratsliste al-

lerdings auch noch Platz für weitere Kandidaturen. Von einer Staatsratskandidatur war hingegen nicht die Rede.

An der Nominierungsversammlung in Granges-Paccot nahmen rund 20 Personen teil. Darunter nebst der Bundesrätin auch Vertreter der CVP und der Grünliberalen.

## Mitteparteien: Die Stärke in der Allianz

Die BDP tritt zu ihren ersten nationalen Wahlen in einer Listenverbindung mit den beiden Zentrumsparteien CVP und Grünliberale (GLP) an. Diesen schweizweit erstmaligen Grundsatzentscheid hatte die BDP im Februar gefällt. An der Versammlung vom Mittwoch unterstützte Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf diesen Schritt. «Das Vorgehen scheint mir richtig», sagte sie. Die Bundesrätin wies auf zwei Beispiele hin, wo die Mitteallianz schon positive Resultate erreicht habe: beim Staatsvertrag mit den USA betreffend UBS und beim Doppelbesteuerungsabkommen.

CVP-Ständerat Urs Schwaller verwies ebenfalls auf die erfolgreiche Zusammenarbeit der Mitteparteien im Parlament: «Wenn wir nicht zusammenarbeiten, kommt überhaupt nichts zustande. Ich fände es gut, wenn wir im Kanton Freiburg den Weg vorspüren und diesen Geist in Bundesbern einbringen.» *uh*



Eveline Widmer-Schlumpf und Urs Schwaller als prominente Gäste.

## Brocante in der Altstadt von Murten

**MURTEN** Am Samstag können sich Schnäppchenjäger in der Murtner Altstadt auf die Suche nach verschiedenen Trouvaillen machen: Die traditionelle Murtner Brocante startet die Saison 2011. Die rund 60 Händler bieten eine Mischung aus Handwerk, Kunst, kleinen Möbeln, Glas, Keramik, Literatur und Musik an. Plastik gebe es in Murten nicht, sagt Esther Krebs, welche die Brocante zum zweiten Mal gemeinsam mit Ulrich Walder und Markus Fiedler organisiert.

Die Organisatoren wollen an ihr erfolgreiches Debütjahr 2010 anknüpfen und auf Qualität setzen. Neu sind in diesem Jahr die Durchführungszeiten: Die Brocante, die jeden zweiten Samstag im Monat stattfindet, beginnt um zehn Uhr und dauert bis 17 Uhr. *mkc/luk*

## Korrekt

### Einfaches Mitglied statt Präsidentin

**FREIBURG** Der Grosse Rat hat die FDP-Parlamentarierin Nadine Gobet (Bulle) vorgestern in den Justizrat gewählt. Doch nicht, wie in dieser Zeitung stand, als deren Präsidentin, sondern als einfaches Mitglied und Vertreterin des Grossen Rates. Sie ersetzt im Gremium ihre Ratskollegin Antoinette de Weck. *fa*

# Auf der Käseroute von Greyerz bis Lyon

Auf der historischen Käseroute, die schon im Mittelalter benutzt wurde, transportieren zwei Lastenzüge 40 Greyerzer Käse von Greyerz nach Lyon. Anlass ist das 10-Jahr-Jubiläum der geschützten Ursprungsbezeichnung (AOC) für den Käse.

JOSEF JUNGO

**GREYERZ** Vor zehn Jahren erlangte die Käsespezialität Gruyère die AOC-Bezeichnung. Die Organisatoren der Feier zum 10-Jahr-Jubiläum erinnerten gestern an einer Pressekonferenz im Städtchen Greyerz daran, dass die Herstellung des qualitativ hochstehenden Greyerzers eine eminente Bedeutung für die Milchproduzenten und Käsereien hat. Der Direktor der Sortenorganisation Gruyère, Philippe Bardet, rief die Demarchen in Erinnerung, die notwendig waren. Von den 29000 Tonnen Greyerzer Käse werden 40 Prozent exportiert. Jährlich werden 2100 Tonnen Greyerzer nach Frankreich verkauft.

«Bereits im 17. und 18. Jahrhundert erfreute sich der Gruyère einer ersten internationalen Ausstrahlung bis nach Lyon», sagte Bardet. Dies sei der Grund, weshalb für die Werbetour die Stadt Lyon ausgewählt worden sei.

### Wohlstand dank Käse

Seit 30 Jahren setzte sich die Confrérie du Gruyère für die Freiburger Käsespezialität ein, sagte Gouverneur Francis Egger. Die Bruderschaft hält ihr Kapitel mit der Einsetzung von 40 neuen Mitgliedern in Lyon ab. Er rechnet, dass etwa 280 Mitglieder an diesem Treffen teilnehmen wer-



Die Reise der 40 Käse beginnt in Greyerz.

den. Mit dem Wiederauflebenlassen der historischen Käseroute, die schon im 12. und 13. Jahrhundert begangen wurde, wolle man allen Personen Ehre erweisen, die dieses kommerzielle System entwickelten, sagte Egger. Dieser Handel habe damals der Region Wohlstand gebracht.

### Elf Etappen - 300 Kilometer

Zwei von Frauen geführte Pferdefuhrwerke brachten gestern in Begleitung von 40 Schulkindern 40 Käselaike ins Städtchen Greyerz. Dort wurden die Käselaike vom Käsehändler gewogen und markiert. Dann erfolgte der Verlad auf den Packsattel. Begleiter und Pferde bra-

chen in Richtung Col du Jaman auf. Der andere Lastenzug mit Pferden und Wagen wählte die Route nach Vevey via Semsales. Nach einem Volksfest am Samstag in Vevey werden die Käselaike in Fässer verpackt und auf das Schiff «La Vaudoise» verladen. In Genf - wo die Karawane am Sonntag eintrifft - werden wiederum die Fuhrwerke beladen und später erfolgt der Transport per Schiff bis nach Lyon.

Am 21. Mai trifft der Tross in Lyon ein. Während zwei Tagen finden verschiedene Anlässe, Umzüge, Degustationen usw. statt.

Informationen zu dieser Werbetour gibts täglich auf [www.gruyere.com](http://www.gruyere.com).



Der Käsehändler wägt und markiert die Laibe.

Bilder Charles Ellena



Säumer bringen die wertvolle Fracht über die Alpen.